

II- 4144 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2117 IJ

1988-05-10

A N F R A G E

des Abgeordneten Mag. Geyer und andere

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Umfahrung Eisenstadt

Eisenstadt besitzt zwar Österreichs größten und zugleich unumstritten funktionslosesten Autobahnknoten, hat aber bis heute keine adäquate Südumfahrung.

Der gesamte Verkehr zu den Hauptverkehrsattraktivitäten im Osten der Stadt sowie der Durchzugsverkehr (vor allem LKW) muß sich weiterhin durch die Stadt zwängen. Lärm, Abgase und Belästigung durch Staub sowie erhöhte Unfallgefahr für Fußgänger müssen von den Eisenstädter Bewohnern hingenommen werden.

Die Umfahrung wird seit Jahren versprochen, aber ebenso regelmäßig Jahr für Jahr aus Geldmangel verschoben. Dadurch verschleppt sich auch die Realisierung der Fußgeherzone, womit die Attraktivität der Stadt insgesamt leidet.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an Sie, Herr Bundesminister, Sie waren ja auch lange Jahre in Eisenstadt als Handelskammerpräsident tätig, folgende

A n f r a g e :

1. Seit wann gibt es das Projekt Südumfahrung Eisenstadt, wie oft wurde die Realisierung verschoben? Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend?
2. Mit welchem Baubeginn und welcher Inbetriebnahme ist heute zu rechnen? Ist die Finanzierung langfristig gesichert?
3. Wie hoch sind die Baukosten zu veranschlagen? Können Sie angeben, welcher volkswirtschaftlicher Schaden durch die bisherige Bauverzögerung eingetreten ist?
4. Wie hoch sind die Verkehrsbelastungen (DTV) in den betroffenen Eisenstädter Straßen (Mattersburger Straße, Ödenburger Str., Antonistr., Neusiedler Str. Ruster Str., Wiener Str., Hauptstraße, altes Stadttor, Haydingasse, Pfarrgasse) heute?

Mit welchen Prognosewerten für 1990 bzw. 95 wird gerechnet?

5. Welcher Entlastungseffekt ist durch die Südumfahrung für diese Straßen zu erwarten?
6. Wie hoch sind die Verkehrsbelastungen (DTV) auf der bestehenden S31 und der A3?
Wie hoch werden amtlicherseits die Verkehrsbelastungen auf den von Ihnen über Sonderfinanzierung geplanten Bundesstraßen im Burgenland (S31, A3, A4) prognostiziert?
7. Welche Dringlichkeit besitzt Ihrer Meinung nach die Umfahrung Eisenstadt?
Welche Dringlichkeit die geplanten Sonderfinanzierungsprojekte?
Wie werden die Dringlichkeiten begründet?
8. Wie hoch sind die vom Verkehr verursachten Umweltbelastungen (Lärm, Abgase, Staub) in den genannten Straßenzügen in Eisenstadt? Wie hoch ist die Umfallgefahr?
9. Welches Regelprofil wird an der Umfahrung angewendet?
In welcher Form wird die Einbindung in die Neusiedler Straße erfolgen?
Sind Lärmschutzmaßnahmen geplant?
10. In welche Form (Regelprofil) soll die B50 nach Schützen ausgebaut werden?
Wieviele Alleebäume sollen dafür gefällt werden?
11. Für welchen Zeitpunkt ist der Rückbau des Straßenzuges Mattersburger Straße - Ödenburger Straße - Antonistraße - Neusiedler Straße vorgesehen?
Liegt hiefür ein konkretes Projekt vor?
Ist die Finanzierung gesichert?
12. Sind im Eisenstädter Stadtgebiet an Bundesstraßen einige Radwege geplant?
Wann ist mit der Realisierung zu rechnen?
13. Mit welchem Fertigstellungstermin rechnen Sie für die Fußgeherzone Hauptstraße? Wie hoch sind die Baukosten?
Welchen Anteil trägt hievon der Bund, das Land bzw. die Stadt?